

Wiesbadener Tagblatt.

No. 85.

Montag den 13. April

1868.

Bekanntmachung.

Dienstag den 14. April l. J. Nachmittags 3 Uhr werden die der Wittwe des Friedrich Schaaf, Johannette, geb. Eller, von hier und ihren Kindern zustehenden, in hiesiger Gemarkung belegenen Immobilien, als:

Stckb. No. 2^g. 9th. Sch. Gt.

- 1) 6822 — 13 a) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Kniestock, 26' lang, 24' tief,
b) ein anstoßendes Bäuhen, 22' lang, 14' tief,
c) ein anschließendes einstöckiges Hofbäuhen, 12' lang, 11' tief,
d) ein Abtritt und Schweinstallbäuhen, 14' lang, 7' tief,

e) ein zweistöckiges Hinterhaus, 22' lang, 27' tief, No. 156 des Brandcatasters, f) Hofraum, und

g) eine Thorsahrt, gemeinschaftlich mit der Hofraithe No. 7983 des Stockbuchs, belegen auf dem Wickersberg zw. Katharine Berghof und Philipp Conrad Sengel, gibt 18 fr. 1 hll. Gült-Annuität;

- 2) 2985b — 51 80 11 a) ein zweistöckiges Wohnhaus, 48' lang, 42' tief,
b) ein zweistöckiges Hintergebäude, 45 1/2' lang, 19' tief,
c) ein Holzstall und Remisenbau, 45 1/2' lang, 13 1/2' tief,
d) ein Schwein- und Hühnerstall, 12 1/2' lang, 8 1/2' tief,

e) eine einstöckige Scheuer, 45' lang, 32' tief, No. 1151 des Brandcatasters, und f) Hofraum,

belegen am Dohheimernweg zw. Reinhard Schmitt und Friedr. Stritter Wwe., Garten bei der Hofraithe zw. Reinhard Schmidt und Friedrich Stritter Wwe,

- 3) 2985d — 43 80 — 3 Acker hinter der dritten Remise zw. Friedrich Jacob Möll und Philipp Schaaf, gibt 12 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität,

4) 6828 — 55 52 3 Acker vor der dritten Remise zw. Wilhelm Rintmel 4r und Philipp Scheurer, gibt 33 fr. Zehnt-Annuität,

- 5) 6836 — 59 85 2 Acker ober der Gerstengewann zw. Heinrich Friedrich Schmidt Erben und Philipp Peter Christmann, gibt 10 fr. Zehnt-Annuität,

6) 6840 — 45 44 3 Acker ober der Gerstengewann zw. Heinrich Friedrich Schmidt Erben und Philipp Peter Christmann, gibt 10 fr. Zehnt-Annuität,

- | Stück. | No. | Mg. | Fl. | Sch. | Gr. | Text |
|--------|-------|-----|-----|------|-----|--|
| 7) | 6842b | — | 98 | 88 | 3 | Acker bei Erkersborn zw. Philipp Noll und Philipp Schaaf, gibt 21 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität, |
| 8) | 6852 | — | 59 | 54 | 3 | Acker auf dem Leberberg zw. Georg Walther und Georg Friedrich Cron's Erben, gibt 13 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität, |
| 9) | 6855 | 1 | 10 | 22 | 3 | Acker in der vordersten Wellrig zw. Conrad Bücher und den Wiesen, gibt 38 fr. Zehnt-Annuität, |
| 10) | 6860 | — | 44 | 76 | 2 | Acker ober dem Kirschbaum zw. Karl Wilhelm Hofmann jun. und der Domäne, gibt 24 fr. 3 hll. Zehnt- und 31 fr. 1 hll. Gült-Annuität, |
| 11) | 6862 | — | 25 | 96 | 2 | Acker bei dem Kirschbaum zw. Ludwig Wintermeyer und Heinrich Thon, gibt 14 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität, |
| 12) | 6873 | — | 74 | 90 | 3 | Acker Ueberhoben bei Seeroben zw. Johann und Reinhard Faust, gibt 25 fr. 3 hll. Zehnt- und 1 fl. 5 fr. Gült-Annuität, |
| 13) | 6876 | — | 94 | 95 | 3 | Acker Ueberhoben neben Philipp Berger, gibt 32 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität, |
| 14) | 6884 | — | 57 | 60 | 2 | Acker im Rohlforb zw. Friedrich Cron und Mathias Schirmer, gibt 31 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität, |
| 15) | 6886a | — | 13 | 84 | 2 | Acker auf der alten Bach, jetzt Krautgarten, zw. Ludwig Burk und Georg Schaaf, |
| 16) | 6897 | — | 24 | 29 | 3 | Wiese im Steckersloch zw. Ludwig Schweisguth und von Malapert, |
| 17) | 6898a | — | 66 | 2 | 3 | Wiese in der Au zw. Oberjägermeister von Giffa und Georg Schaaf, |
| 18) | 6829 | — | 57 | 47 | 3 | Acker hinter der dritten Remise zw. Jonas Schmidt und Georg Valentin Welt, gibt 12 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität, |
| 19) | 6870 | — | 46 | 67 | 3 | Acker auf den Rödern zw. Friedrich Schaaf und Christian Koffel, gibt 10 fr. 2 hll. Zehnt- und 14 fr. 1 hll. Gült-Annuität, |
| 20) | 6882 | — | 62 | 45 | 2 | Acker am Mainzerweg zw. Heinrich Jopp und Jacob Wintermeyer, gibt 34 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität, |
| 21) | 6007 | — | 31 | 67 | 2 | Acker auf dem Schiersteinerweg zw. Georg David Schmidt und Johann Georg Faust, gibt 17 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität, |
| 22) | 5017 | — | 46 | 85 | 3 | Acker auf den Rödern zw. Conrad Heus und Friedrich Schaaf's Erben, gibt 10 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität, |
| 23) | 6818 | — | 18 | 60 | 1 | Acker ober der Diebswiese zw. Friedrich Schaaf und Gg. Adam Krieger, gibt 18 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität, |
| 24) | 6819 | — | 23 | 33 | 3 | Acker auf den Rödern zw. Heinrich König und Heinrich Schaaf's Erben, gibt 5 fr. Zehnt-Annuität, |
| 25) | 6820 | — | 25 | 81 | 2 | Acker in Ueberrieth zw. Wilh. Kimmel und Gg. Dan. Christmann, gibt 14 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität und |

49

Die auf Montag den 27. April l. J. Morgens 10 Uhr in das Rathhaus zu Mosbach bestimmte Zwangsimmobilienvcrsteigerung des Friedrich Herber dafelbst findet nicht statt.

49

Dienstag den 21. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, soll im Artillerie-Casernenhof dahier eine große Partie lederne Helmhäuben und Pelzabfälle gegen gleich baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

333

Herzogl. Verwaltungs-Commission.

In dem Domanal-Walddistrict Kloppenheimerrain 1r Theil a, b, c, Gemarkung Neuhoß, Oberförsterei Platte, kommen Mittwoch den 15. und Donnerstag den 16. April d. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend:

3625 Stück buchene Wellen

zur öffentlichen Versteigerung.

Bleidenstadt, den 19. März 1863.

Herzogl. Nass. Receptur.
Bette.

Die dem Veihhause bis einschließlich 15. März d. J. verfallenen Pfänder werden Montag den 20. April 1863, Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage auf dem Rathhause zu Wiesbaden meistbietend versteigert, und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen und Betten zc. ausgedoten und mit den Metallen, als: Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn zc., geschlossen. Die Zinsenzahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den 15. April 1863 bewirkt sein, indem vom 16. April bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Veihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 30. März 1863.

Die Leihhaus-Commission.

J. C. Nathan.

vdt. Benerle.

Montag den 11. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem Rathhause zu Wosbach drei dem Herzogl. Landesfiscus zugehörige, auf dem alten Casernen-
 plaze zu Viebrich belegene Bauplätze öffentlich meistbietend versteigert.

Biebrich, den 9. April 1863.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Größ.

Donnerstag den 16. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, lassen die Erben der Frau Kammerdiener Weißer Wittve von hier verschiedene zu deren Nachlass

gehörige Mobilien, als: 1 nußb. Kamin, 1 Kleiderschrank, 1 Weißzeugschrank, 4 Commoden, 2 Canape, 1 Ruhebett, 2 Sessel und verschiedene Stühle, 3 große Spiegel, 1 Pendul-Uhr, 2 vollständige Betten, mehrere Tische, 2 Küchenschränke, verschiedene Glas-, Porzellan-, Blech- und Kupferwaaren, allerlei Küchengeräthe u. s. w. in dem Hause der Erblasserin gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigern.

Biebrich, den 9. April 1863.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Groß.

97

Notizen.

Heute Montag den 13. April, Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung im Wiesbadener Stadtwald, Distrikt Kohlheck. (S. Tagbl. 84.)

Mobilienversteigerung der Erben des H. Michael Jung, in deren Hause Michelsberg 13. (S. Tagbl. 84.)

Vormittags 10 Uhr:

Wohnhausversteigerung der Erben der Wittwe des Peter Jeckel, Christiane, geb. Kilian, in dem Rathhaus zu Sonnenberg. (S. Tagbl. 84.)

Nachmittags 3 Uhr:

Grundstückversteigerung des H. Christian Bertram und dessen Ehefrau, in dem Rathhause dahier. (S. Tagbl. 84.)

Grundstückversteigerung der Erben des Meinh. Erkel zu Braubach. (S. Tagbl. 84.)

Donnerstag den 23. d. M. Vormittags 10 Uhr läßt Unterzeichneter in seinem Hause Dohheimerstraße No. 8 zwei Pferde, 5 Kühe, 1 Rind, Wagen und Karren, Pflüge und Eggen, sowie sonst allerlei Deconomiegeräthschaften gegen gleich baare Zahlung versteigern.

4687

L. Wintermeyer.

Versteigerungs-Anzeige.

Samstag den 18. April 1863 Nachmittags 1 Uhr wird das zur Verlassenschaft der Eheleute Frik gehörige, auf dem Lorenziberg bei Bingen gelegene Gut von ungefähr 50 Großherzoglich Hessischen Morgen, circa 400 Acker, nebst dem dazu gehörigen Wohnhause, sowie Deconomiegebäude in dem Sterbehause öffentlich durch den unterzeichneten Vormund versteigert. Die Bedingungen können bei Dr. Gäßner in Gausalgesheim eingesehen werden.

4462

Ph. Quint in Schierstein, Vormund.

Wein-Versteigerung.

Donnerstag den 7. August d. J., Morgens 12 Uhr, werden auf dem Schloß Vollraths bei Winkel nachstehende Weine öffentlich versteigert:

22 ganze } Stück 1862r
13 halbe }

Schloß Vollraths u. Hattenheimer.

Die Proben werden in den letzten 8 Tagen vor der Versteigerung an den Fässern, am Versteigerungstage aber nur im Locale verabreicht.

Schloß Vollraths, im April 1863.

4776

Gräfl. v. Matuschka'sche Verwaltung.

Gold- und Silberarbeiten, sowie Photographie-Rahmen in großer Auswahl empfiehlt en gros & en detail.

4603

F. Thilo, Langgasse 25.

Herzogl. Gymnasium zu Wiesbaden.

Das neue Schuljahr wird am hiesigen Gymnasium Donnerstag den 23. d. M. eröffnet. Anmeldungen neuer Schüler, welche unter Vorlage eines Geburtscheines und eines Zeugnisses über den seither genossenen Unterricht erfolgen müssen, wird der Unterzeichnete Montag den 20. und Dienstag den 21. d. M. in den Vormittagsstunden entgegenzunehmen bereit sein. Die Aufnahmeprüfungen werden Mittwoch den 22. d. M. Vormittags von 8 Uhr an im Gymnasialgebäude vorgenommen.

Wiesbaden, den 10. April 1863.

4777

Oberschulrath **Dr. Schwartz.**

Vorbereitungsschule.

Die Aufnahme geschieht Montag den 20. April, Morgens 9 Uhr, Neugasse 4.

Höhere Bürgerschule.

Die Aufnahmeprüfung beginnt Mittwoch den 22. April, Morgens 7 Uhr, im Marktschullokale.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in beide Schulen werden von dem Unterzeichneten jeden Donnerstag von 9 bis 12 Uhr im 2. Stock des Marktschulgebäudes, sonst aber auch in der Wohnung desselben, **Morisstraße 2**, entgegengenommen. Auch die Schüler der Vorbereitungsschule haben ihren Eintritt in die höhere Bürgerschule anzumelden.

Rector **Polack.**

Der Unterricht in unserer Anstalt nimmt Donnerstag den 16. d. M. wieder seinen Anfang. Das Schulgeld beträgt für die I. Classe 20 fl., II. Classe 24 fl. und III. Classe 36 fl. — Das Schullocal, sowie die Privatwohnung befinden sich jetzt **Taunusstraße 24**, und sind alle Anmeldungen gest. dahin zu richten.

Lina Spiess.

Dr. Ed. Spiess.

4540

Pensionnat français

dirigé par Mlle. Wimpy.

Des prospectus sont déposés chez Messieurs les libraires: Jurany & Hensel, Limbarth, Roth, Schellenberg (librairie de la cour) et Jacob Zingel.

Wiesbaden, le 13 Avril 1863.

(Nota.) Dans l'annonce No. 4718, qui a paru samedi dernier dans cette feuille, se trouvait une faute d'impression: **pensionat** lisez **pensionnat**.

4718

Manuella Wimpy.

Schirm'sche Handels- u. Gewerbeschule.

Das Sommer-Semester nimmt am 16. April, Morgens 8 Uhr, seinen Anfang. Die Aufnahme-Prüfung der eintretenden Schüler findet um 9 Uhr statt. Der englische Unterricht und die englische Conversation in der Pension sind einem Engländer übertragen. Der französische Unterricht wird auch fernerhin von zwei Franzosen erteilt. Latein wird in wöchentlich 6 Stunden gelehrt, so daß die abgehenden Schüler in die höheren Classen der Gymnasien aufgenommen werden können. — Die Anstalt fährt fort, ihren Zöglingen neben einer religiös-sittlichen Erziehung eine gründliche Vorbereitung für den Kaufmanns- und Gewerbestand angedeihen zu lassen, wobei insbesondere die hiesigen Verhältnisse berücksichtigt und den daraus entspringenden Bedürfnissen gerecht zu werden, angestrebt wird.

4598

Dr. F. Haas.

Mit dem 16. April beginnt der Sommerkurs in dem **Geyer'schen** Erziehungs-Institute, sowohl für Externe jeden Alters, als auch für Halb-Pensionäre.

4391

Heilgymnastik.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß der Cursus der Heilgymnastik heute wieder beginnt, und zwar Mittags von 12—1 und des Abends von 6—7 für Knaben und Herren und des Nachmittags von 4½—5½ für Mädchen.

Wiesbaden, den 10. April 1863.

Ph. Schleucher.

4599

Bettfedern, Flaumen, Rosshaare, Sprungfedern, Rosshaar- und Seegras-Matratzen, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, wollene und gestöpte Bettdecken, Piquédecken, Bettbarchente, Drill, Federleine etc. empfehle ich in stets preiswürdiger Waare und durchaus reeller Bedienung.

Reinhard Thoma,

4429

11 Marktstraße 11.

Geschw. Gangloff,

Langgasse No. 27.

empfehlen einem geehrten Publikum ihre neu angekommenen Körbe, als: Arbeit-, Hauben-, Promenaden-, Papier- und andere. Zugleich erlauben wir uns, unser Stickeriegeschäft, welches auf's Beste sortirt, in empfehlende Erinnerung zu bringen.

4689

Gustav Röder,

1031



Marktplatz 8, dem Herzogl. Palais gegenüber.

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten, als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Vermiethen und Verkauf.

Für alle von mir gekauften Instrumente leiste ich jahrelange Garantie.

Es werden jeden Tag auf meine **englische Bettfedernreinigungsmaschine** Federn zum Reinigen angenommen, wo Jeder zugehen sein kann. Bitte die Bestellungen den Tag vorher zu machen.

J. Levi, Kirchgasse 25.

4464

Zeugniß.

Seit längerer Zeit litt ich in Folge eines alten Hämorrhoidal-Nebels an Brustbeschwerden, fortwährendem Husten mit starkem Auswurf, gänzlicher Appetitlosigkeit und empfindlichem Kopfschmerze. Mein Schlaf war stets unterbrochen, fieberhaft und ohne Stärkung, meine Kräfte schwanden bei großer Abmagerung täglich mehr und mehr, ich konnte die kürzesten Wege nicht mehr ohne die größte Anstrengung zurücklegen und befürchtete die gänzliche Auflösung meiner Kräfte und meinen nahen Tod, da auch die Medicamente zweier Aerzte von Ruf ohne alle Wirkung blieben. Wismuth und Lebensüberdruß nahmen immer mehr überhand bei mir. Da wurde mir nun von einem Freunde der Gebrauch des Hämorrhoidal-Kräuter-Liqueurs*) des Herrn R. F. Daubitz, Charlottenstraße 19, dringend angerathen, und obgleich ich von allen solchen angepriesenen Universalmitteln Nichts halte, so entschloß ich mich dennoch, bei einem immer mehr zunehmendem Leiden, mit dem Gebrauch jenes Liqueurs einen Versuch zu machen. — Der Wahrheit gemäß kann ich nun versichern, daß schon nach dem Gebrauch einiger Flaschen davon alle meine vorbeschriebenen Uebel beseitigt waren, Lebensmuth kehrte bei mir zurück, meine Kräfte hoben sich täglich immer mehr und ich konnte bald die weitesten Wege ohne Anstrengung und Ermüdung zurücklegen, so daß alle meine Bekannten, die für mich fürchteten, von meiner so baldigen Wiederherstellung überrascht waren. Mein altes, bei mir eingewurzelttes Hämorrhoidal-Nebel ist zwar noch nicht ganz gehoben, ich hoffe jedoch, daß auch dasselbe beim Fortgebrauch jenes Mittels ganz beseitigt werden wird. — Aus eigenem Antriebe, keineswegs aber auf Veranlassung des Herrn R. F. Daubitz, der mir sogar persönlich unbekannt war, bringe ich Vorstehendes zur öffentlichen Kenntniß, um Anderen, bei ähnlichen Leiden, den Gebrauch jenes Liqueurs anzupfehlen.

Berlin.

Der Assessor und pens. Kanzleidirector
König, Marienstraße 2.

*) Der Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei
4463

A. Vietor, Wiesbaden, Kirchhofsgasse 9.

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 fr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Trankgasse 49 in Köln.
Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur. 937

Petroleum-Lampen (Hänge-, Wand- u. Tischlampen.)

empfiehlt **Heinrich Kühn**,
Hof-Spengler, Webergasse 34.

Stuhrkohlen.

Vorzugliche Qualität **Ofenkohlen** sind direct vom Schiff zu beziehen bei
4218 **Hermann Schirmer**.

Local-Veränderung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen mein **Manufakturwaarengeschäft** aus der Saalgasse No. 28 in die Metzgergasse No. 19 gleicher Erde in das Haus der Geschwister **Salts** verlegt habe.

Für das mir bisher zu Theil gewordene Vertrauen dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Wiesbaden, den 1. April 1863.

4395

Philipp Jeuck.

Geschäfts-Berlegung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine bisher in Viebrich betriebene **Lithographie & Steindruckerei** hierher **Mauer-gasse No. 13** verlegt, und empfehle mich in allen in diesem Fache vorkommenden Arbeiten, als: **Adress-, Visiten- und Verlobungskarten, Rechnungsformularen, Etiquetts, Wechsel, Tabellen u. s. w.**, und werde bei reeller, prompter Bedienung stets die billigsten Preise berechnen.

4520

Carl Koch.



Wohnungsveränderung.



Meinen geehrten Kunden und Freunden zur Nachricht, daß ich meine seitherige Wohnung bei Hrn. Felsner, Kirchhofgasse, verlassen und eine andere bei Hrn. Ziß, **Goldgasse 13**, bezogen habe mit der Bitte mir das bisher geschenkte Zutrauen auch dahin folgen zu lassen.

4589

C. A. Rossel, Chirurg, Goldgasse 15.

Das Bureau von Aug. Wilhelmj

befindet sich jetzt

Adolphstraße No. 4.

4396

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Hirschgraben 4**, im Hause der Frau Wittwe **Theis**.

Wiesbaden, den 7. April 1863.

Letzerich, Kirchenrechner. 4586

Unterricht im Zuschneiden,

Maafßnehmen und Zeichnen, das Kleidermachen in 4 Wochen gründlich zu erlernen, ertheilt den geehrten Damen

4711

Kath. Dieges, Faconzeichnenlehrerin, obere Friedrichstraße 40.

50 Stück junge **Akazienbäume**, zum Versetzen geeignet, verschiedene **Pappeldiele** und **Pappelstämme**, sowie **Musterholz** in Stücken und Stämmen sind zu verkaufen in Erbach im Rheingau bei

4696

Verwalter **Schenck.**

Nicht zu übersehen!

Es sind Geschäfts- und Wohnhäuser, sowie sehr schön gelegene Landhäuser mit Garten in Wiesbaden zu verkaufen.

Friedrich Schaus, Große Burgstraße 10. 4712

(Hierbei zwei Beilagen.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (I. Beilage zu No. 85) 13. April 1863.

Bachstein-Fabrik-Verkauf.

Bei der heute Montag den 13. April stattfindenden Güterversteigerung läßt Friedrich Kiefer seine in Ueberhoben liegende Bachstein-Fabrik ausbieten. 4779

Nach der Bertram'schen Güterversteigerung lasse ich meinen Acker, zwischen J. W. Kimmel und Bürgermeister Hartmann zu Dozheim an der Holzstraße belegen, 96 Rth. 6' haltend, mit ausbieten. 4780

Karl Beckel.

Höhere Töchter-Schule.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 23. April Morgens 8 Uhr. Die Aufnahme in die IX. Klasse, sowie die Prüfung für die höheren Klassen findet Mittwoch den 22. d. Vormittags von 9—12 Uhr statt. Die Anmeldungen können an dem genannten Tage im Schullocale, oder auch früher in der Wohnung des Rectors, Louisenstraße 19, gemacht werden.

Dr. W. Fricke.

Feuerwehr.

Die Mannschaft zu dem Zubringer No. 8 wird hiermit eingeladen, sich zur Abhaltung einer Probe nächsten Dienstag den 14. d. M. Nachmittags 4 Uhr in dem Theaterhof einzufinden.

Wiesbaden, den 11. April 1863.

Der Obersprizenmeister.

J. L. Meckel.

Schützenverein.

Mittwoch den 13. April d. J. Abends 8 Uhr findet im Saale der Wittwe Freinsheim in der Metzgergasse dahier General-Versammlung des Schützenvereins statt, zu welcher die Mitglieder des Vereins eingeladen werden.

Tagesordnung:

- 1) Berathung und Beschlußfassung über eine Schießordnung,
- 2) Festsetzung eines Eintrittsgeldes vom 1. Mai d. J. an,
- 3) verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand des Schützenvereins.

Heute Abend

Sprudel.

Der Vorstand.

Täglich werden Handschuhe schön gewaschen und gefärbt bei

Wittwe Volck, Oberwebergasse 41.

Mundwasser von Zahnarzt A. Weinert in Mainz

entfernt sofort jeden üblen Geruch des Mundes von künstlichen oder hohlen Zähnen oder Affectionen des Zahnfleisches, erzeugt und schützt vor Ansetzen des Weinstains und erhält die weiße Farbe der Zähne. Zugleich ist es ein vorzügliches Mittel gegen Zahnschmerz, von hohlen stockigen Zähnen herrührend.

Necht zu haben in Wiesbaden bei **F. Thilo**, Langgasse 25.

2004

Für Badewirthe und Bademeister.

Für den speciellen Gebrauch in Bädern habe ich eine praktische Sorte **Thermometer** anfertigen lassen.

Sie haben den Vortheil, daß sie bedeutend weitere Grade haben wie die gewöhnlichen Thermometer, daß die Scala durch das Wasser nicht verdorben wird, daß sie ohne Kork im Wasser schwimmen und daß sie nicht so leicht zerbrechlich sind.

Das Stück kostet 1 fl. 45 fr.

Ende dieses Monats wird eine Partie derselben fertig und sind Muster davon in meinem Laden zur Ansicht. **Knaus**, Optikus, Langgasse 7.

4709

Echt englischer

4371

Patent-Portland-Cement

aus der Fabrik von Knight, Bevan und Sturge in London halte ich fortwährend in bedeutenden Quantitäten auf meinen Lagern und erhalte in kurzen Zwischenräumen frische Zufuhren.

Derselbe ist bis jetzt noch nicht übertroffen worden und vereint alle Vorzüge in sich, welche andern Fabrikaten angerühmt werden.

Ich liefere denselben zu neuerdings ermäßigten Preisen und gewähre bei größerer Abnahme die möglichste Begünstigung.

Wiesbaden, im April 1863.

A. Herber.

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Lendenschmerz ac. ac. ist vom königl. Geh. Sanitätsrath Herrn **Dr. v. Arnim** in **Berlin** erprobt und bewährt gefunden.

In Original-Paketen zu 30 fr. und halben Paketen zu 16 fr. nebst Gebrauchsanweisung bei **A. Flocker**, Webergasse 17.

79

Lackirte Grabkreuze

von Eisenguß mit Aufschrift, Vergoldung und Sockelsteinen, **dauerhaft** und **schön** gefertigt, werden auf den Friedhof geliefert und sind stets vorrätzig bei

Julius & Adolph Hartmann,

3316

Schwalbacherstraße No. 31.

Zu verkaufen

alle Arten **Möbilien** in **Mahagoni**-, **Nuß**-, **Eichen**- und **Tannenholz**, große und kleine **Spiegel** in **Gold**- und **Holzrahmen** in unserm Magazin **Kirchgasse No. 17.**

269

C. Leyendecker & Comp.

3698 **Schreiner Mayer, Herosstraße 34,**
empfiehlt sein

Möbel-Lager.

Gebrüder Becker,

Löhrgasse 21 in Mainz,

empfehlen ihr Lager in Bielefelder Handgarnleinen, Federleinen, Hausleinen, Taschentüchern, Handtüchern, Drell- u. Damastgedecken, Brusteinsätzen, Battisttüchern, Kaffee-Servietten u. zur geneigten Abnahme bestens.

Dieselben übernehmen zu gleicher Zeit die Anfertigung der bei ihnen gekauften Gegenstände, wofür sich die Preise zu nähern für

Damenhemden pr. Duzend 10 fl. stellen,

Herrenhemden mit 3—5 Falten 10 fl.,

30—60 Falten 12—14 fl.,

je nach der Feine der Leinen. Solche werden nach Maß und in jeder beliebigen Façon angefertigt.

Aufträge jeder Quantität werden in 3—4 Wochen effectuirt.

Für Gegenstände von Maschinenleinen stellen sich die Preise 20% billiger als in Handgarnleinen.

4585

Nur 1¹/₂ Gulden

baar oder gegen Post-Nachnahme kostet bei unterzeichnetem Bankhause ein viertel Originalloos (keine Promesse) zu der am 28. und 29. Mai unter Garantie hiesiger Regierung stattfindenden Ziehung der großen

Staats-Gewinne-Verloosung,

welche letztere in ihrer Gesamtheit 14,800 Gewinne enthält, worunter solche von ev. fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 u. u.

(Ganze Loose kosten 6 fl. und halbe 3 fl.) Die Gewinne werden baar in Vereins-Silber-Gulden durch unterzeichnetes Bankhaus in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet.

— Man beliebe sich daher **direct** zu wenden an das Haupt-Depot bei

NB. Außer den Gewinnbeträgen werden durch Unterzeichnete auch die planmäßigen Frei-loose verabsolgt.

Stirn & Greim in Frankfurt a. M.

Laut Jedermann zu Diensten stehenden amtlichen Listen wurden durch unsere Vermittelung wieder in jüngster Zeit folgende Capitalpreise gewonnen, resp. ausbezahlt: fl. 115,000, 100,000, 70,000, 50,000, 35,000, 30,000, 25,000 u. u.

3929

Ruhrkohlen.

Beste Ofen-, Schmiede- und Ziegelfohlen direct aus dem Schiff zu beziehen bei

109

J. K. Lembach in Wieblich.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen

empfehle ich:

Eine Parthie halb- und ganzwollene **Kleiderstoffe** und **Jaconets** in guter Qualität, jedoch weniger neuen Mustern,

Herrnhemden in Leinen und Baumwolle,

Gestricke und **Kordelröcke** für Confirmanden.

Die anderen Artikel meines wohl assortirten Lagers, hauptsächlich aus einer prachtvollen Auswahl in **Kleiderstoffen** und **Châles**, sowie aller Sorten **Leinen** in nur vorzüglicher Qualität bestehend, werde ich ebenfalls zu sehr **ermäßigten**, jedoch **ganz festen Preisen** abgeben.

4536

Jesuias Hertz, Marktstraße 13.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung

von

J. B. Mayer,

Banygasse No. 38 im Hause des Herrn Boffow, Sattlermeister.

Einem verehrlichen hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in hiesiger Stadt ein Geschäft in

Weisse-Waaren

eröffnet habe, und empfehle zu sehr billigen Preisen alle Sorten Leinwand, Gebild, Shirtings, Stidereien, Corsetten, Reisköcke, Herrn- & Damenhemden, Herrn- & Damen-Kragen, Strümpfe, Socken u. u. Unter Zusicherung der reellsten Bedienung und billigsten Preise bitte um geneigten Zuspruch.

4458

Ruhrer Ofen- u. Schmiedefohlen,

vorzüglichste Qualität, empfiehlt zum billigsten Preis direct vom Schiffe

Peter Koch, Dozheimerstraße 10.

NB. Bestellung nimmt auch Herr Georg Möbus, Metzgergasse 3, für mich entgegen.

3977

W. Avieny, Steingasse 4,

empfehlte dauerhafte **Rohr- & Strohstühle** stets vorrätig zu den billigsten Preisen.

2333



Schöne junge Hahnen, junge Tauben



von diesem Jahr, gemästete Welsche und anderes Geflügel bester Qualität sind zu beziehen von der Geflügelzüchterei zum Erlenbruch in Offenbach a. M.

4519

Hochstätte Nr. 5 zwei neue nußbaume **Bettstellen** zu verkaufen.

4707

Nouveautés.

Mäntel — Mantillen — Paletois,

Pariser Modelle und eignes Fabrikat,
in großer Auswahl unter Garantie guter Stoffe und dauerhafter Arbeit.

Corsetten.

genäht und gewoben, der renomirtesten deutschen und Pariser Fabriken, sowie eine große Auswahl der neuesten Besatzartikel und Knöpfe empfiehlt zu billigen, festen Preisen.

Aufträge zur Anfertigung von Damenkleidern und aller in dieses Fach schlagender Gegenstände werden entgegengenommen und unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung ausgeführt.

**p. p. K. Gottlieb,
Clemens Schnabel,**
große Burgstraße 10.

Den geehrten Herrschaften zur gefälligen Beachtung,

daß bei mir fortwährend Dienstpersonal aller Branchen nachgewiesen wird; ins-
besondere Köchinnen, Haus- und Kindermädchen, Kammerjungfern, Beschließerinnen,
Modistinnen; ebenso Diener, Kellner, Hausburche, Ausläufer &c. &c.

Nähere Auskunft über Fähigkeiten, Leistungen ertheilt mit Vergnügen
Das Dienstmänn-Institut und Stellen-Nachweise-Büreau
4783 von **A. Diesser**, Metzgergasse 24.

Zu verkaufen

Nerostraße 24 alle Arten **Möbel**, als: **Kamine**, **Pfeiler**, **Kleider**,
Wash und **Küchenschränke**, **Tische**, rund, oval und viereckig,
Näh, **Nacht**, **Wash** und **Küchentische**, **Kanape** mit gepol-
sterten **Stühlen**, **Stroh** und gewöhnliche buchene **Stühle**, **Bett**-
stellen in **Ruß** und **Tannenholz**, **Spiegel** in **Gold** und **Holzrahmen** zu
den äußerst billigen Preisen. 2767

Ein leichter einspänniger **Fuhrwagen** ist zu verkaufen. Näh. Exp. 4699

Eine gute Belohnung

wird Demjenigen versprochen, der eine verkaufene kleine schwarze **Hündin**
(**Mattenfänger-Race**), circa 3 Monate alt, **Tannusstraße No. 4** im 1. Stock
abliefern. Das Hündchen hat sich in der Gegend der **Wassmühle** im **Nerothale**
am 11. d. M. gegen 9 Uhr Morgens verlaufen. Es hört auf den Namen
„**Alfchen**“, trug, als es sich verlor, ein Halsband von rother Wolle, und ist
besonders zu erkennen an seinem wolligen Haar und an einer beschorenen
Vordertage. 4784

Eine blaue **Emaille Uhr** mit Brillanten ausgelegt und einer kleinen
goldenen Kette ist vom Deutschen Hause bis zur Langgasse am Freitag Abend
verloren worden. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung im Deutschen Haus,
eine Stiege hoch. 4785

Der Professor **L. T. GREGOIRE** von Paris ertheilt Unterricht im
Französischen und **Englischen**, Zeichnen &c. Das Nähere bei der
Expd. d. Bl. zu erfahren. 4375

Maschinensteppereien, als: Bettzeug, Tischzeug, Unterkleider u. s. w.
werden angenommen und schnell besorgt.

Für Ausstattungen u. s. w. die Maschine ins Haus mit Arbeiterin.
Tannusstraße 45. 4594

Namen für Ausstattungen werden billig und schön gestickt. Zu erfragen
in der Expd. d. Bl. 4782

Eine geübte **Putzmacherin**, die in einem hiesigen Geschäfte gelernt, sucht
unter bescheidenen Ansprüchen möglichst bald eine Condition. — Gef. schriftliche
Offerten beliebe man, mit Angabe der Bedingungen, unter Chiffre **J. H.** bei
der Expd. d. Bl. abzugeben. 4622

Mädchen, im Kleidernähen gut geübt, können dauernde Beschäftigung finden.
Näheres in der Expd. 4726

Eine geübte **Büglerin** wünscht noch einige Tage in der Woche besetzt zu haben.
Näheres Kirchgasse 20, zweiter Stock, Vorderhaus. 4729

Eine perfecte **Kleider** und **Putzmacherin** sucht in und außer dem Hause
Beschäftigung. Näheres in der Expd. 4786

Eine geliebte Büglerin wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 4782

Eine perfekte Kleidermacherin im Hause wird gesucht. Näh. Exped. 4728

Stellen-Gesuche.

Eine solide, gebildete Dame, kinderlose Wittwe, gesetzten Alters, katholisch, sucht sofort eine Stelle als Haushälterin, Beschließerin in einem achtbaren Hause oder auch als Gesellschafterin und Pflegerin bei einer einzelnen Dame. Näh. bei der Expedition. 4734

Man sucht ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und sich etwas Hausarbeit unterzieht, auf Ende April, auch früher. Näh. in der Exped. 4308

Zwei gewandte Küchenmädchen werden in einen hiesigen Gasthof gesucht und können gleich eintreten.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 4636

Mauerstraße No. 13 wird ein junges Mädchen in Diensten gesucht. Das selbst ist ein Mansardzimmer, mit andern Räumlichkeiten, am liebsten für einen Herrn zu vermieten. 4787

Ein Mädchen auf gleich gesucht Kranz No. 3. 4788

Gesucht eine Monatsfrau zu sofortigem Eintritt. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 4789

Ein anständiges gebildetes Frauenzimmer, Schweizerin, welche perfect französisch und deutsch spricht und schreibt, alle feinen weiblichen Hand- und Hausarbeiten, sowie die Küche versteht, sucht eine Stelle als Gesellschafterin, Gouvernante oder Haushälterin, zum sofortigen Eintritt durch das Commissions-Bureau von Gustav Decker. 4790

Ein anständiges Mädchen, welches schön Weißzeugnähen und auch in sonstigen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle in einer stillen Familie oder bei erwachsenen Kindern, am liebsten bei Fremden. Zu erfragen Lehrstraße 4, im Hinterhaus. 4791

Ein braves Mädchen kann sogleich einen Dienst haben Taunusstraße 31. 4792

Eine gewandte Kammerjungfer, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, wird zu einer Herrschaft gesucht. Näh. Exped. 4793

Küchen- und Hausmädchen können jederzeit Stellen erhalten durch Frau Lettermann, Steingasse No. 17, 2. Stock. 4794

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und einer Küche selbstständig vorstehen kann, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine Stelle bis zum Mai, am liebsten bei Fremden. Näh. zu erfragen in der Exped. 4795

Ein anständiges Frauenzimmer von gesetztem Alter sucht eine Stelle bei einer Dame oder sonst in einer stillen Familie. Zu erfragen Lehrstraße No. 4, im Hinterhaus. 4796

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient, sucht eine Stelle. Näheres Heidenberg 17, im Hinterhaus. 4797

Ein gewandter Conditorgehilfe sucht eine Stelle vom 1. Mai d. J. an. Näheres in der Exped. 4798

Ein gewandter Diener sucht wegen Abreise seiner Herrschaft eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 4799

Ein gewandter Diener, mit den besten Zeugnissen über mehrjährige treu geleistete Dienste, sucht eine Stelle auf 1. Mai durch das Stellennachweise-Bureau von A. Dießer, Metzgergasse 24. 4639

Ein Diener, im Serviren und Tranchiren bestens erfahren, der die besten Zeugnisse von Frankfurt aufweisen kann, sucht eine Stelle als Diener oder Kellner. Im Gasthof zum Nonnenhof zu erfragen. 4755

Gesucht wird ein Schuhmachergesell Langgasse 29. 4800

Zwei bis drei tüchtige Bauschreiner werden gesucht bei

E. Baum, Architect. 4756

Lehrlings-Gesuch.

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener braver Junge kann in der unterzeichneten Buchdruckerei als Setzer-Lehrling eintreten. Auch wird daselbst ein Ausläufer gesucht.

Buchdruckerei von Carl Ritter. 4638

Ein braver, starker Junge kann als Druckerlehrling unter vortheilhaften Bedingungen sogleich in die Lehre aufgenommen werden in der

Hofsteindruckerei von Jacob Zingel,

4571

kleine Burgstraße No. 2.

Gesucht

werden ein Bäcker-Lehrjunge, zwei Schneider-Lehrjungen, ein Schuhmacher-Lehrjunge durch das Stellen-Nachweise-Büreau von

A. Diesser, Metzgergasse 24. 4801

Ein Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen. Näh. Exped. 4500

Ein kräftiger Bursche vom Lande wird als Arbeiter gesucht.

A. Herrmann, Kunstfärberei, Neugasse 13. 4746

Ein braver Bursche, der das Fahren versteht, wird gesucht. Näh. Exped. 4747

Ein Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. in der Exped. 4750

Ein Junge findet dauernde Beschäftigung bei Ph. König, Nerostraße 16. 4754

Ein Buchbinderlehrling wird unter günstigen Bedingungen gesucht. Das Nähere zu erfragen bei G. Groschütz, Burgstraße 11. 4499

200 fl. werden ohne Matler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 4382

Es sind Kapitalien von jeder Größe gegen gerichtliche und außergerichtliche Sicherheit auszuleihen.

Friedrich Schaus, große Burgstraße 10. 4758

6—700 fl. sind auf erste gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4703

15000 fl. werden gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu 4% und halbjährige Zinszahlung zu leihen gesucht. Zu erfragen in der Exped. 4642

Leberberg 1 ist eine gut möblirte Wohnung, Bel-Etage, zu vermieten. 1584

Römerberg 28 ist ein Stübchen zu vermieten. 4802

Untere Webergasse 22 ist im zweiten Stock ein möblirtes Zimmer mit Alkoven zu vermieten. 4762

Ein Logis aus 3 Zimmern nebst Zubehör, eine Etiege hoch, in Mitte der Stadt, ist an eine ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 4763

2 oder 3 Zimmer, Taunusstraße, werden mit oder ohne Möbel abgegeben. Näh. Exp. 4764

In meinem neuerbauten Hause in der oberen Kapellenstraße ist der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Salon und Mansardzimmern, Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres zu erfragen bei F. Sturm im Hause selbst. 16086

2 Gymnasiasten können Kost und Logis erhalten Schwalbacherstraße 27. 3414

Al. Schwalbacherstraße 1 kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 4803

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(II. Beilage zu No. 85) 13. April 1863.

Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital: Drei Millionen Gulden. — Reserven fl. 909,555. 20 fr.

Die Gesellschaft gewährt zu sehr mäßigen, festen Prämien und unter den vortheilhaftesten Bedingungen **Lebensversicherungen** der verschiedensten Art, mit und ohne Betheiligung am Gewinn, welche nach Wahl des Versicherten entweder nach dessen Ableben oder schon bei seinen Lebzeiten in einer im Voraus bestimmten Frist zur Zahlung kommen. Die Gesellschaft übernimmt ferner Capitalien auf **Leibrenten**, sowie auch Versicherungen zum Zweck der **Altersversorgung** und **Aussteuerversicherungen**.

Wer z. B. im Alter von 30 Jahren 100 Gulden süd. Währ. versichert, zahlt eine jährliche Prämie von 2 Gulden 3 fr. ohne oder von 2 Gulden 10 fr. mit Gewinn-Betheiligung. — Für ein Capital von 100 Gulden erwirbt man im Alter von 65 Jahren eine jährliche Rente von 11 Gulden 28 1/2 fr.

Das Nähere besagen die Prospekte, welche nebst Antragsformularen von den Unterzeichneten unentgeltlich verabfolgt werden.

Wiesbaden, im Februar 1863.

Die Agenten

2151.

Weychardt. H. Dögen.

Neuer Geisberg.

4804

Täglich frischen **Wairank**, sehr gutes **Flaschenbier**.

Aechte russische Reval Sardines in Pickles

sind frisch eingetroffen bei

Schumacher & Poths

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Ackermann'sche Brust-Caramellen, Rettig-, Eibisch-, Althea-, Isländisch-Moose, Hoff'sche Malzboubons, Pâte de ja-jube Reglisse und Gummipastillen empfiehlt

H. Wenz, Conditor. 71

Messina - Orangen und Citronen

frische, saftige Waare, empfiehlt

4722

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.

Peter Fischer, Mauerstraße 5,

empfehlen eine große Auswahl Damen- und Kinderstiefel, Strampantoffeln in allen Gattungen.

4805

Auf meinen Lagern in **Rotterdam, Köln, Mannheim, Ludwigshafen** und **Würzburg** sind bereits frische Sendungen meines unübertrefflichen

echt englischen Patent-Portland-Cements

angekommen und es werden das ganze Jahr hindurch alle 8—14 Tage weitere Zufuhren folgen. — Ich erkläre und garantire hiermit wiederholt, daß ein besserer **Portland-Cement** als der meinige nirgends existirt, und daß derselbe alle Vorzüge in sich vereinigt, welche anderen Fabrikaten angerühmt werden sollten. — Die Preise sind neuerdings ermäßigt und erhalten Wiederverkäufer außerdem besondere Begünstigungen.

Köln, im März 1863.

Ernst Leybold,

3391 Magazin aller pharmaceutischen, chemischen und technischen Geräthe.

Nur 1½ Gulden

kostet ein viertel, fl. 3. das halbe und fl. 6. das ganze Originalloos der von der hiesigen Regierung errichteten und garantirten großen

Staatsgewinne-Verloosung,

deren Ziehungen schon am 28. Mai beginnen, bei welchen Gewinne von fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 2mal 20,000, 15,000, 12,000 u. u. zum Vorschein kommen müssen.

Aufträge werden gegen Einsendung oder Postnachnahme des Betrags pünktlich ausgeführt und sowohl die Ziehungsliste, als auch die Gewinne den Loos-Inhabern gratis zugestellt durch das Bankgeschäft von

4806 **Alexander Klingler, Frankfurt a.M.**

Für Damen!

Eine große Auswahl **Kragen** von 8 fr. bis zu den feinsten Sorten.

Negligé-Hauben von 24 bis 48 fr. das Stück,

Glatte und faconirte Mull von 12 fr. bis 30 fr. die Elle,

Chemisetten von 30 fr. bis 1 fl. das Stück,

Leinen Taschentücher das Duzend von 3 fl. 30 fr. bis 10 fl.,

Batist-Taschentücher von 14 fr., 20 fr., 42 fr. bis 1 fl. 30 fr.

das Stück bei

J. B. Mayer,

4694

Banggasse 38, im Hause des Hrn. Boffow.

Bötin nach Mainz.

Bestellungen nach Mainz werden in meiner Wohnung Marktstraße No. 11, sowie unten im Laden und bei Herrn Kaufmann Karl Berghof, Unterwebergasse No. 16 entgegengenommen und jeden Tag pünktlich besorgt.

4807

Frau M. Mohr.

Meine Wohnung befindet sich

Marktstraße 13 im Hause des Hrn. Gastwirth Heinrich Kimmel.

4808

Dr. Med. Carl Heyman.

Schwalbacherstraße No. 29 sind **Frühkartoffeln** per Kumpf 7 fr. zu verkaufen.

4714

Schachtstraße 7 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen.

4809

Necht faulfaßisch' Wanzenlod!

Unter Garantie das sicherste Mittel gegen die Wanzen! Vollständige Vertilgung! — Zu 36 fr. u. 18 fr. —

Gegen andere Insecten ist **acht versüßich' Insectenpulver** zu 12 fr. zu empfehlen.
F. Thilo, Wiesbaden, Langgasse 25. 2004

Lager

in

Stroh-Hüten

bei **G. Rach**,

Neugasse No. 11.

4517

Das **Havannah-Cigarren-Import-Geschäft** von **J. C. Hoemiger** in Berlin, Inhaber des General-Depôts von **Fernandez de Carvalho & Comp.** in **Havannah** sucht zur Besetzung einer Agentur und Errichtung eines Depôts in

Wiesbaden

ein solides, respectables Haus. — Die Bedingungen sind nicht allein sehr annehmbar und günstig, sondern verschaffen auch allen bisher eingesetzten Agenten ein sehr einträgliches und sicheres Einkommen. — Nur Kaufleute, die gute Referenzen ertheilen können, belieben sich, unter Angabe ihres gegenwärtigen Geschäfts, frankirt sofort an die Firma **J. C. Hoemiger** in Berlin, Mohrenstraße 50 zu wenden, und werden denselben nur im convenirenden Falle Antwort und die näheren Bedingungen ertheilt. 4810

Epilepsie-Leidende

wollen ihre Adressen dem Chemiker **Paul Schulz** in Buckau bei Magdeburg zugehen lassen. 79

Ich bringe das **Trottiren** der Fußböden wieder in Erinnerung. **P. Engelmann**, Römerberg 15.

Getragene **Herrn- und Damenkleider** werden fortwährend gekauft bei **A. Harzheim**, Goldgasse 21. 1001

Eine **Copirpresse** und eine **Badbütte** sind zu verkaufen. Näheres Goldgasse No. 13. 4693

Adolphstraße No. 1 bei **Heinrich Wintermeyer** sind gute **Johannis- und Spätkartoffeln** zu verkaufen. 4611

Ein schöner eiserner **Gartentisch** billig zu verkaufen **Taunusstraße 45**. 4594

Zu Rudesheim

an einem der schönsten Punkte ist ein neuerbautes Landhaus (**Schweizersthl**) nebst Garten zu vermietthen oder zu verkaufen. Näheres in der Exp. 4672

Geschäfts-Öffnung.

Unterschiedene beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß sie dahier eine

Weisswäaren-Fabrik

in Verbindung mit einem

Lager sämtlicher einschlägigen Stoffe & Materialien
unter der Firma

J. P. Meyer

etabliert hat.

Dieselbe übernimmt die Lieferung vollständiger Ausstattungen für Gast-, Stab- und Privatbäuer
in allen erforderlichen Reine-Maaren, fertigt aus eigenem Lager alle Arten Stoffs-Strüpfel für Herren
und Damen, als: Hemden, Stragen, Jacken, Unterhosen, Unterröcke, Corsetten, Taschentücher 2c. 2c.,
alle diese Strüpfel von den gewöhnlichen bis zu den feinsten Sorten, nimmt Bestellungen auf Maße entgegen und empfiehlt ihr

Lager in Leinen, Shirting, Batist, Gebild und Damast

zu festen, billigen Preisen bei solcher und sorgfältiger Ausfertigung.

Les haben, April 1863.

Oberbergasse No. 37, „Stadt Frankfurt“, eine Etage hoch.

Emilie Meyer.

Ein nußbaum-polirtes **Wfeilerschränken**, eine lackirte **Bettstelle** neu zu verkaufen obere Webergasse 41, bei Watterlohn. 4811

3000 alte **Dachziegel**n und ein Kasten **Liefern**es **Holz** sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 4812

Ein prachtvolles, polirtes **Buffet**, mit Bildhauerarbeit reich ausgeschmückt, für ein nobles **Caféhaus** oder eine feine **Restauration** oder einen feinen **Laden** sehr geeignet, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3731

Ein **donnerndes Hoch dem Herrn H. D.....**
in **W.** zu seinem 37. **Wiegenfeste!**

4813

W. S.

Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene **in der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 1. März, dem h. B. u. Lohnkutscher August Eduard Adam Philipp Kunz eine Tochter, N. Johanna Rosine Marie Katharine. — Am 5. März, dem h. B. u. Drehermeister Aloys Dvorak ein Sohn, N. Wilhelm Aloys. — Am 8. März, dem Elementarlehrer Heinrich Stahl dahier eine Tochter, N. Louise Karoline Wilhelmine Elisabeth. — Am 9. März, dem Photographen Peter Mondel von Erbach, N. Eltville, ein Sohn, N. Emil Georg Jean. — Am 9. März, dem Ludwig Opfer von Hof, N. Marienberg, eine Tochter, N. Christine Karoline. — Am 13. März, dem Landjäger Christian Mühl von Niederbrechen ein Sohn, N. Andreas Karl Max Christian. — Am 14. März, dem Alexander Frölich von Berzhahn eine Tochter, N. Marie Franziska. — Am 16. März, dem h. B. u. Schuhmacher Andreas Wilhelm Jacob Karl Zerbe ein Sohn, N. Friedrich Wilhelm Adolf Karl. — Am 18. März, dem h. B. u. Landwirth Joh. Paul Franz Mühl eine Tochter, N. Maria. — Am 19. März, dem Amtsboten Johann Georg Lendle von Kirberg eine Tochter, N. Marie Margarethe Katharine. — Am 20. März, dem Rentner Johann Friedrich Wille von London eine Tochter, N. Christine Louise. — Am 20. März, dem Kutscher Philipp Wilhelm Martin Kunz von Wehen eine Tochter, N. Johannette Philippine. — Am 23. März, dem h. B. u. Tagelöhner Karl Friedrich Philipp Martin Heinrich ein Sohn, N. Wilhelm. — Am 24. März, dem h. B. u. Schreinermeister Joh. Friedr. Heinrich Neugebauer eine Tochter, N. Henriette Elisabeth. — Am 25. März, dem Herzogl. Probator Friedrich August Sauer eine Tochter, N. Katharine Wilhelmine. — Am 26. März, ein Sohn der Elisabeth Pabst von Niederselters, N. Wilhelm. — Am 26. März, dem Feldwebel im Herzogl. 2ten Regiment Peter Schneider von Frauenstein eine Tochter, N. Katharina. — Am 27. März, ein Sohn der Margarethe Wüst von Friedrichshofen, N. Karl Friedrich. — Am 26. März, dem Herzogl. Lakaien Sebastian Wiesemann von Caden eine Tochter, N. Wilhelmine Katharine Emma. — Am 27. März, der Christiane Schäfer von Hattenheim, eine Tochter, N. Maria. — Am 28. März, dem h. B. u. Müller Georg Heinrich Pflug eine Tochter, N. Lisette Katharine. — Am 30. März, dem Croupier Adam Franz Kamberger von Mainz eine Tochter, N. Anna Maria. — Am 30. März, dem Schneider Johann Wilhelm Umbach von Galtar eine Tochter, N. Katharine Auguste. — Am 4. April, dem h. B. u. Schreinermeister Anton Christian Heiland eine Tochter, N. Pauline.

Proclamirt. Der Conducteur an der Herzogl. Staatsbahn Johann Schiebener, B. zu Dogheim, ehl. hinterl. Sohn des gew. Feinwebers Johann Schiebener zu Niederselters, sind Marie Christiane Louise Nicolai von Dogheim, ehl. hinterl. Tochter des Maurers Johann Phil. Nicolai daselbst. — Der Portier von der Herzogl. Staatsbahn Wilhelm Greclius zu Eltville, B. zu Nauheim, N. Limburg, ehl. leb. hinterl. Sohn des gew. Adermanns Johann Georg Greclius daselbst, und Marie Philippine Silbereisen von Dogheim, ehl. leb. hinterl. Tochter des Zimmermanns Heinr. Conrad Silbereisen daselbst.

Getraut. Der Zimmermann Georg Wilh. Mehl von Orlen und Kath. Marg. Friederike Körner von da. — Der h. B. u. Schreiner Friedr. Wils. Tremus und Eva Jabel von Niederselters. — Der Bauaufseher Chr. Friedrich von Pfaffenwiesbach und Marie Theresia Elisabeth Hild von da. — Der h. B. u. Gläner Nikol. Chr. Jakob Aloys Pöfler und Philippine Karoline Friedrike Pfaff von Idstein. — Der h. B. u. Schmied Joh. Dohs und Katharine Elisabeth Johannette Wepel von hier. — Der h. B. u. Küfer Martin Arnsberger u. Katharine, geb. Deffner, des gew. h. B. u. Küfermeisters Chr. Daniel Würzfeld Wittwe.

Gestorben. Am 4. April, der Fuhrknecht Johannes Feldbusch von Neuenhain bei Homberg, Kurhessen, alt 28 J. — Am 6. April, der Fuhrknecht Wilhelm Kunz von

Grebenroth, alt 45 J. — Am 6. April, die Dienstmagd Marie Gan von Kirchheim-Bo-
landen, alt 21 J. 2 M. 17 T. — Am 7. April, Katharine Sophie, geb. Wahr, des verst.
Herzogl. Hauptmanns Christoph Malm Wittwe, alt 54 J. 2 M. 25 T. — Am 9. April,
Wilhelm, der Tagelöhnerin Christiane Schneider von Born Sohn, alt 1 M. 15 T. —
Am 10. April, Mathilde, geb. Grabau, des Kaufmanns Johann Karl Wilhelm Treese zu
Lübeck Ehefrau, alt 31 J. 5 M. 13 T. — Am 10. April, der h. B. u. Herzogl. Silber-
verwalter Georg Lorenz Bähr, alt 59 J. 6 M. 7 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

Pfund.

1) Brod.

- 4 Gemischtbrod (halb Roggen-, halb Weiszmehl), bei Ph. Kimmel u. A. Schmidt 30 fr.
3 dto. bei May 15 fr.
1½ dto. bei Hildebrand, Marx und Schweisguth 12 fr., May 10 fr.
4 Schwarzbrod allg. Preis (55 Bäcker u. Händler) 14 fr. — Bei Sauereffig 13 fr.,
3 dto. bei Aker, Birnbaum, Burkart, Finger, Flohr, Hartmann, Hoffarth, Lang, Pin-
nenkohl, Matern, A. Müller, Peiry, Rauspott, W. Reunwanz, Reppert,
Ritter, Schellenberg, Schirmer, F. Schmitt, Schmutzler, Schramm, Schüne-
mann, Wald, Weiß u. Wibel 11 fr., Fausel u. Stritter 10 fr., Bauer, Gudes,
Hild, Kadesch, Laibach, May, Möbus, M. Müller, Philippi, Ch. Reunwanz,
Reuscher, Röder, Wagemann u. Walther 10½ fr.
2 dto. bei Marx u. Wolf 7 fr.
4 Kornbrod bei May, M. Müller, Ch. Reunwanz, Reuscher, Röder u. Wagemann 13 fr.
Weisbrod. a) Wasserwed für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 6 Loth bei Laner,
zu 5 Loth bei Berger, Brand, Bücher, Fausel, Finger, L. Hartmann, Ph. Kimmel,
F. Machenheimer, Malbaner, Marx, Sauereffig, Scheffel, A. Schmidt, Schweisguth
u. Westenberger.
b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4½ Loth bei Laner, zu
4 Loth bei Berger, Brand, Bücher, Fausel, Finger, L. Hartmann, Ph. Kimmel, F.
Machenheimer, Malbaner, Marx, Sauereffig, Scheffel, A. Schmidt, Schweisguth und
Westenberger.

1 Malter.

2) Mehl.

- Extraf. Vorschuß allg. Preis 16 fl. — Bei Theis 15 fl., Bogler, Wagemann u. Werner
15 fl. 30 fr., Philippi 17 fl. 4 fr., Dambmann 19 fl. 10 fr.
Feiner Vorschuß allg. Preis 14 fl. — Bei Theis, Wagemann u. Werner 13 fl. 30 fr.,
Philippi 14 fl. 56 fr., Dambmann 18 fl. 10 fr.
Weizenmehl allg. Preis 12 fl. — Bei Wagemann u. Werner 11 fl. 30 fr., Bogler 13 fl.,
Dambmann 15 fl.

Roggenmehl allg. Preis 10 fl. — Bei Wagemann 9 fl., Bogler 12 fl.

1 Pfund.

3) Fleisch.

- Ochsenfleisch allg. Preis 17 fr.
Ruhfleisch bei Hegel, Katz, S. Käsebier u. Meyer 14 fr.
Kalbfleisch allg. Preis 12 fr. — Bei Blumenschein, W. u. S. Cron, Frentz sen., Frentz jun.,
Kenter u. Thon 13 fr., Kaumann 10 fr., Hirsch, R. Ries, Seewald u. Weggandt 14 fr.
Schmelfleisch allg. Preis 17 fr. — Bei Edingshausen, Frentz sen., Hirsch, Meyer, Chr.
Ries Wwe., Seewald u. Weidmann 16 fr.
Schweinefleisch allg. Preis 18 fr. — Bei Hegel, Kaumann, S. Käsebier, L. Kimmel,
Schlidt und Seewald 17 fr.
Dörrfleisch allg. Preis 26 fr. — Bei Hegel 24 fr., W. Cron, Frentz jun., R. Ries,
Sartory, Schipper und Thon 28 fr.
Spickspeck allg. Preis 32 fr. — Bei Schlidt 28 fr.
Nierenfett allg. Preis 22 fr. — Bei Blumenschein, S. Cron, Edingshausen, Frentz sen.,
Hees, Hegel, Kaumann, Meyer, Chr. Ries Wwe. u. Schreibweiß 20 fr., W. Cron,
Hirsch u. Seewald 24 fr., S. Käsebier u. Katz 18 fr.
Schweineschmalz allg. Preis 32 fr. — Bei Blumenschein, Häßler, Hees, Hegel, S.
Käsebier, Kaumann, S. u. L. Kimmel, Meyer, Schlidt, Schramm, Thon u. Weidmann
28 fr., Bücher, S. Cron, Edingshausen, Frentz sen., Frentz jun., Schreibweiß u. Jos.
Weidmann 30 fr., Chr. Ries Wwe. 24 fr.
Bratwurst allg. Preis 24 fr.
Leber- oder Blutwurst allg. Preis 14 fr. — Bei Edingshausen, Hees, Frentz sen.,
S. Käsebier, L. Kimmel, Kaumann, Schipper, Schlidt, Seewald, Jos. Weidmann u.
Weggandt 12 fr., Blumenschein u. W. Cron 16 fr.

Die Testaments-Verfälschung.

(Fortsetzung aus No. 15.)

„Rege Dich nicht auf,“ wiederholte Dieser noch einmal. „Ich will Dir Alles erzählen. Ich ging mit zwei der Unsrigen vor dem Wallfisch vorüber. Wir hörten drinnen Lärm und horchten. Es war uns, als ob wir Deine Stimme vernähmen. Wir iraten in's Haus. Die Stubenthür war verschlossen. Wir hörten einen dumpfen Ton, als ob ein schwerer Körper zur Erde geworfen werde. Gewaltsam sprengten wir die Thür. Es war finster in dem Zimmer. Mehrere Männer sprangen uns entgegen, warfen uns zurück und entflohen. Als wir eindringen — mit Licht, fanden wir Dich bewusstlos an der Erde. Vier von den Männern und der Wirth waren noch im Zimmer. Wir haben sie verhaftet. Von dem Wirth erfuhr wir, was vorgefallen. Wir brachten Dich hieher. Du hast zu viel gewagt. Wer weiß, was die Bösewichter mit Dir begonnen hätten, hätte uns nicht ein glücklicher Zufall im rechten Augenblicke durch die Straße geführt.“

„Sie hätten mich ermordet,“ erwiderte Ruff ruhig. Das Sprechen wurde ihm schwer. Die Brust schmerzte ihn.

„Weshalb hast Du Dich verkleidet unter sie gewagt?“

„Ich hoffte etwas für mich Wichtiges zu erforschen.“

„Und Du hattest keine Waffen bei Dir?“

„Ich glaubte keine nöthig zu haben. Ja — ja — es hätte mir schlimm bekommen können. Und bis jetzt habe ich ohne Bewußtsein gelegen?“

„Bis jetzt. Ein Arzt war hier. Er hat Dich untersucht, konnte indeß keine Verletzung finden.“

„Es wird auch nicht so schlimm sein. Nur die Brust schmerzt mich — hier!“ Er versuchte zu lächeln, verzog indeß schmerzhaft das Gesicht dabei.

Der andere eilte fort, um den Art zu rufen.

Der Pfadfinder blieb in seiner aufrechten Stellung. Der Athem wurde ihm schwer. Er dachte daran wie nahe er dem Tode gewesen. Es war nicht das erste Mal in seinem Leben. „Ich soll noch nicht sterben,“ sprach er halblaut zu sich selbst. „Noch nicht!“

Eine andere Besorgniß schien ihm auf dem Herzen zu liegen. Wer konnte wissen, auf wie lange Zeit er in das Bett, auf das Zimmer gefesselt blieb. Und gerade jetzt bedrückte ihn dieser Gedanke. Jetzt, wo von seiner Thätigkeit so viel abhing — Alles für das Geschick der Frau, an die er selbst am Abend zuvor in der drohendsten Gefahr hatte denken müssen.

Die Thür wurde in diesem Augenblicke langsam, vorsichtig geöffnet. Der Kopf eines Juden blickte scheu, ängstlich in das Zimmer. Es war der Jude aus dem Wallfisch.

Mühsam wandte Ruff den Kopf zur Seite. Leise, mit flehender Geberde schlich der Jude ins Zimmer, an sein Bett. Er betheuerte seine Unschuld an dem Vorfall vom Abend vorher. Durch ein Fenster war er rechtzeitig entkommen. Er gestand zu, daß er zuweilen — aber nur selten von den Männern Sachen gekauft habe. Er wisse nicht, woher sie dieselben hätten, er habe nie darnach gefragt. Weiter habe er mit den Männern nie Etwas zu schaffen gehabt, nie. Er sei arm, habe Familie — es halte schwer sie zu ernähren — ein Unrecht habe er sich nie zu schulden kommen lassen.

Die Angst des Juden sprach nur zu deutlich, daß er sich schuldig fühlte.

Er flehte, daß Ruff ihn nicht ins Unglück stürzen, ihn nicht anzeigen möge. Er sei gekommen, um ihn zu warnen. Die Männer, welche entflohen, hätten ihm den Tod geschworen. Er möge sich in Acht nehmen und ihn nicht verrathen. Selbst die Verstecke jener Männer erbot er sich ihm zu zeigen.

Die Feigheit und der Verrath dieses Menschen machten ihn in den Augen des Pfadfinders noch verächtlicher. Schon wollte er ihm unwillig entgegen-

Er besann sich eines Andern. Der Jude konnte ihm nützen. Gerade jetzt, wo seine eigne Thätigkeit beschränkt war.

„Gut,“ sprach er. „Du sollst straflos ausgehen, wenn Du auf alle meine Fragen wahr antworten willst.“

Der Jude schwur bei Allem, was ihm heilig sei, daß er die Wahrheit sagen wolle.

„Du weißt, daß dem verstorbenen Postmeister Lamprecht Papiere — Documente über sein ganzes Vermögen gestohlen sind, daß das Geld an der Bank in G. und hier erhoben ist?“

„Ich habe davon gehört.“

„Durch wen?“

„Ich weiß es nicht mehr. Die halbe Stadt spricht davon.“

„Besinne Dich genau, durch wen?“ Er blickte den Juden scharf, durchdringend an.

Dieser strengte vergebens sein Gedächtniß an.

„Ich weiß es nicht mehr!“ versicherte er noch einmal. Er sprach die Wahrheit.

„Hast Du keine Ahnung, wer die Papiere entwendet hat? Sprich. Dein Name soll nicht dabei genannt werden. Niemand soll erfahren, daß ich es durch Dich weiß. Eine reiche Belohnung sollst Du haben — aber sprich die Wahrheit, Jude!“

„Ich weiß es nicht.“

„Auch nicht, wer das Geld hier an der Bank erhoben hat?“

„Nein.“

„Besinne dich! Du kennst alle Spitzbuben in der ganzen Stadt — Du stehst mit allen in Verbindung — ich weiß es — hast Du keinen Verdacht — keine Ahnung?“

„Nein.“ Er sprach dies offen. Er konnte trotzdem die Unwahrheit sprechen. Einem Juden ist nie zu trauen.

„Du weißt, daß ich Dich vollständig in meiner Hand habe. Ein Wort von mir, Du wirst verhaftet, und es dürfte lange Zeit hingehen, bis Du wieder frei würdest. Ich kenne Deine Streiche — besinne Dich deshalb genau — ganz genau.“

Auf dem Gesichte des Juden prägte sich die größte Angst aus. Schweißtropfen standen auf seiner Stirn.

„Ich könnte Ihnen leicht nennen einen Namen,“ sprach er, „um Ihnen gefällig zu erscheinen, aber wenn ich sein will wahr, muß ich sagen, daß ich keine Ahnung habe.“

„Und unter Deinen Bekannten ist Dir Niemand aufgefallen, hat Niemand sich verdächtig gemacht?“

„Niemand. Wer von ihnen nur die Hälfte von dem, was hier an der Bank erhoben ist, hätte, der hätte es mir nicht zu verheimlichen vermocht. Ich spreche die Wahrheit, Herr, und wenn ich das Leben lassen sollte, ich könnte nicht sprechen anders.“

Der Pfadfinder schwieg. Das Gespräch hatte ihn außerordentlich angegriffen. Die Brust schmerzte ihn. Er sann nach. Zu viel hing von seinen Nachforschungen in den nächsten Tagen ab.

„Ich wiederhole mein Versprechen,“ fuhr er fort, „ein reicher Lohn soll Dir zu Theil werden, wenn Du mir die Spur des Diebes zeigst. Forste nach — Du kennst ja alle Wege, welche ein Spitzbube geht. Bring mir sofort Nachricht und — schweig darüber.“

Der Jude versprach Alles. Er dankte für die ihm wiederfahrne Milde.

„Noch eins,“ sprach Ruff, als er sich entfernen wollte. „Vor dem Thore — wohnt eine Frau“ — er nannte ihm genau den Namen und das Haus — „geh zu ihr und bitte sie, hierher zu kommen, heute noch. Bezeichne ihr genau meine Wohnung, damit sie mich nicht verfehlt. Geh! sogleich!“

Auch dies versprach der Jude. Leise schlüpfte er zur Thür hinaus. (Fortf. f.)